

Was dieser Mitgliederbrief enthält

17. Symposion Deutschdidaktik	1
Einladung zur Mitgliederversammlung 2008	1
Förderpreis Deutschdidaktik.....	2
SDD Sonderheft 2008	2
Bildungsbericht 2008.....	3
Gutachten Aktionsrat Bildung 2008.....	3
Expertise „Qualität entwickeln – Standards sichern – mit Differenz umgehen“	4
DIPF unter neuen Leitung	4
Wissenswertes zu Autorenvertragsgestaltungen	5
Workshop des Nachwuchsnetzwerkes	5
Nachwuchsförderung der DGFE	6
Call for Papers (JULI)	7
Wichtige Links	8

17. Symposion Deutschdidaktik



Wie angekündigt findet vom 16.09-19.09.2008 das 17. Symposion Deutschdidaktik in Köln statt. Eine elektronische Anmeldung ist über die Homepage des Symposions möglich. Der Link lautet: www.uni-koeln.de/SDD2008/index.html Dort finden sich auch Informationen zu aktuellen Änderungen sowie weitere, nützliche Hinweise.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2008

Am Donnerstag, den 18. 9. 2008, findet im Rahmen des 17. Symposions in der Aula der Universität zu Köln (Hauptgebäude, Albertus-Magnus-Platz) die Mitgliederversammlung des Vereins „Symposion Deutschdidaktik e.V.“ statt. Vor der eigentlichen Mitgliederversammlung wird um 18.00 Uhr der *Förderpreis Deutschdidaktik*, gestiftet von Kaspar H. Spinner, verliehen.

Die Mitgliederversammlung beginnt um ca. 18.30 Uhr und wird bis ca. 20.30 Uhr dauern. Anschließend besteht Möglichkeit zum Abendessen.

Zu Preisverleihung und Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle Mitglieder herzlich ein.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Weingarten 2006, abgedruckt im *Didaktik Deutsch* 22/2007
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl des neuen Vorstandes:
 Vorschlag des Vorstandes:
 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ulf Abraham, Univ. Bamberg
 2. Vorsitzender: Prof. Dr. Matthis Kepser, Univ. Bremen
 Kassier: Prof. Dr. Werner Knapp, Pädagogische Hochschule Weingarten
 Schriftführer: Prof.in Dr. Irene Pieper, Univ. Hildesheim
7. Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das 18. Symposion Deutschdidaktik 2010. Der Vorstand schlägt Bremen als nächsten Veranstaltungsort vor.
8. Wahl des Vorbereitungsausschusses (Vorschläge für geeignete Kandidaten/-innen)

sind erwünscht und an den Vorstand zu richten.)

9. Offene Aussprache über künftige Initiativen des Vereins; besondere Förderungen (Nachwuchs etc.)

10. Verschiedenes

Für den Vorstand:

Jakob Ossner

Förderung der Deutschdidaktik gestiftet von Kaspar H. Spinner

Die Jury des Kuratoriums hat den zweiten Förderpreis Deutschdidaktik (gestiftet von Kaspar Spinner) an Herrn **Christoph Bräuer**, vergeben.

Christoph Bräuer, geb. 1973, studierte an der Universität Frankfurt Germanistik und Geschichte; im Februar diesen Jahres reichte er seine Dissertationsschrift „Könnerschaft und Kompetenz im Lesen und in der Leseausbildung. Eine theoretische und empirische Annäherung an einen deutschdidaktischen Begriff von Können“ an der Goethe-Universität Frankfurt ein. Seit 2002 erschienen neben Lexikonartikeln im „Lexikon Deutschdidaktik“ fünf Aufsätze von ihm, als Vortragender war er auf verschiedenen Tagungen zu hören, er arbeitete an dem Unterrichtswerk „Tandem“ im Schöningh-Verlag sowie bei der CD-ROM „Interpretationen und Modelle“ mit. Nach Tätigkeiten als Wiss. Mitarbeiter an Goethe-Universität in Frankfurt und an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist Christoph Bräuer zurzeit Lehrer im Vorbereitungsdienst am Studienseminar in Offenbach. Das Kuratorium der »Stiftung zur Förderung der Didaktik der deutschen Sprache« würdigt mit diesem Preis die aufschlussreichen Arbeiten von Christoph Bräuer zur Könnerschaft und Kompetenz im Lesen, die einen bedeutsamen Beitrag zur wissenschaftlichen Didaktik des Faches Deutsch darstellen.

Der Preis wird am **18.9.2008, 18.00 Uhr** verliehen. Alle Teilnehmer des Symposions sind herzlich eingeladen!

SDD Sonderheft 2008



Zum 16. Symposium in Weingarten „Kompetenzen im Deutschunterricht“ liegt nun ein Sammelband vor, der zu jeder Sektion der Tagung einen Textbeitrag enthält. An ausgewählten Beispielen und Aufgaben wird gezeigt, welche Kompetenzen im Deutschunterricht erworben werden bzw. erworben werden sollten. Darüber hinaus werden auch Fragen der Schulbuchforschung, Aufgabenentwicklung und Standardsetzung aufgegriffen sowie Desiderate deutschdidaktischer Forschung benannt.

Falls Sie das Sonderheft nicht erhalten haben und Mitglied des Vereins Symposion Deutschdidaktik e.V. sind, senden Sie eine E-Mail an: boehnisch@ph-weingarten.de.

Bitte geben Sie die Adresse, an die das Sonderheft gesendet werden soll. Das Sonderheft wird Ihnen dann kostenlos zugesandt.

Inhaltsverzeichnis:

Martin Böhnisch: Diskussionslinien innerhalb der Kompetenzdebatte. Ein Strukturierungsversuch

Jürgen Belgrad, Brigit Eriksson, Marita Pabst-Weinschenk, Rüdiger Vogt: Die Evaluation von Mündlichkeit. Kompetenzen in den

Bereichen Sprechen, Zuhören und Szenisch Spielen

Michael Kämper-van den Boogaart, Irene Pieper: Literarisches Lesen

Irmgard Nickel-Bacon: Kurzprosa-gattungen und literarische Lesekompetenz. Überlegungen zur Prozeduralisierung des Gattungswissens

Ulf Abraham, Susanne Gölitzer: AV-Medien

Michael Becker-Mrotzek, Kirsten Schindler: Schreibkompetenz modellieren, entwickeln und testen

Gabriele Hinney, Hans-Werner Huneke, Astrid Müller, Swantje Weinhold: Definition und Messung von Rechtschreibkompetenz

Hildegard Gornik, Matthias Granzow-Emden: Sprachthematization und grammatische Begriffe

Anja Ballis, Reinhard Wilczek: Deutschdidaktik und Schulbuchperspektiven einer fachdidaktisch orientierten Schulbuchforschung

Juliane Köster, Thomas Lindauer: Zum Stand wissenschaftlicher Aufgabenreflexion aus deutschdidaktischer Perspektive

Rainer Peek: Kompetenzen und Kompetenzmessung im Kontext von Fachdidaktik, Psychometrie und Unterrichtsentwicklung

stitutionelle Gefüge des Bildungswesens von der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung über das allgemeinbildende Schulwesen, die berufliche Ausbildung und die Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung im Erwachsenenalter. Er wurde gemeinsam von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegeben und von einer Autorengruppe erarbeitet, die ihn auch gemeinsam verantwortet. Die Mitglieder der Autorengruppe gehören an verantwortlicher Stelle den folgenden wissenschaftlichen Einrichtungen und Statistischen Ämtern an: dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), dem Deutschen Jugendinstitut (DJI), der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS), dem Soziologischen Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI) sowie den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder. Die Gruppe hat unter Federführung des DIPF zwischen Oktober 2006 und Mai 2008 zugleich ein weiterentwickeltes Indikatorenkonzept der Bildungsberichterstattung erarbeitet.

Der Bericht ist unter www.bildungsbericht.de verfügbar.

Gutachten Aktionsrat Bildung 2008

Bildungsbericht 2008



Mit dem Bericht „Bildung in Deutschland 2008“ wird die zweite umfassende empirische Bestandsaufnahme des deutschen Bildungswesens vorgelegt. Der Band analysiert das gesamte in-



Am 06. März 2008 fand im hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft in München der KONGRESS ZUKUNFT D zum Thema "Bildungsrisiken und -chancen im Globalisierungsprozess" statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte der Aktionsrat Bildung sein zweites Jahresgutachten der Öffentlichkeit zum Thema "Bildungs-

risiken und -chancen im Globalisierungsprozess" und vergab zum zweiten Mal den Medienpreis Bildung.

Das Gutachten des Aktionsrat Bildung kann kostenlos heruntergeladen werden unter www.aktionsrat-bildung.de

Expertise „Qualität entwickeln - Standards sichern - mit Differenz umgehen



27 Qualität entwickeln -
Standards sichern -
mit Differenz umgehen

Die Expertise Qualität entwickeln – Standards sichern – mit Differenz umgehen beschäftigt sich mit der Frage, wie Bildungsstandards im Kontext nationaler Bildungssysteme wirkungsvoll „implementiert“ werden können. Sie wurde von den Autoren und Mitarbeitenden im Auftrag der Bildungsministerien Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs sowie der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren ausgearbeitet. Im Einzelnen geht die Studie der Frage nach, wie die für das Projekt „Implementation von Bildungsstandards“ zentralen Konzepte begrifflich gefasst werden können, was ihre qualitätsbezogene Entwicklung ausmacht und vor allem, wie sie als Steuerungsmittel im System so verankert werden können, dass sie die Ebene des Unterrichts und der Akteure erreichen.

Diese und weitere Publikationen finden Sie unter <http://www.bmbf.de/publikationen/2713.php>

DIPF unter neuer Leitung

Seit Anfang Juni hat das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main einen neuen Direktor: Marc Rittberger (45) löst turnusmäßig Eckhard Klieme ab, der die Funktion vier Jahre lang wahrnahm. Rittberger, Professor für Informationsmanagement an der Hochschule Darmstadt sowie Leiter der Bildungsinformation am DIPF, ist seit 2005 am Institut. Hier verbindet er – im Sinne des Leibniz-Motivs „theoria cum praxi“ – seine Forschungsinteressen zum Information Retrieval und zur Informationsqualität mit der Entwicklung von Informationsangeboten im Bildungsbe- reich. Vor seinem Wechsel ans Institut war er Professor für Informationswissenschaft in Genf (Schweiz). Seinen ursprünglichen Studienabschluss erwarb er in Physik, absolvierte dann jedoch ein informationswissenschaftliches Aufbaustudium, worin er 1995 promovierte. Rittberger ist unter anderem Präsident des Hochschulverbandes Informationswissenschaft und Sprecher des Interdisziplinären Verbundes der Serviceeinrichtungen (IVS) der Leibniz-Gemeinschaft.

Der Stiftungsrat, Aufsichtsgremium des DIPF, war in seiner letzten Sitzung am 28. April dem Vorschlag des Vorstands gefolgt, Rittberger zum Direktor zu wählen. Zum Stellvertretenden Direktor des DIPF bestellte er Marcus Hasselhorn, der als Professor für Psychologie die Arbeitseinheit Bildung und Entwicklung am DIPF leitet. Bei der gestrigen Amtsübergabe äußerte Klieme sich zufrieden darüber, dass er den Führungsstab nun weiterreichen kann: „Ich bin sehr froh, dass mit Rittberger und Hasselhorn zwei Personen die Gesamtverantwortung für das Institut übernehmen, die die Qualität von Bildungsforschung und Bildungsinformation am DIPF auf hohem Niveau sichern werden“.

Das DIPF gehört mit zurzeit 81 Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Forschung zur Leibniz-Gemeinschaft. Leibniz-Institute stellen Infrastruktur für Wissenschaft und Forschung bereit und erbringen forschungsbasierte Dienstleistungen – Vermittlung, Beratung, Transfer – für Öffentlichkeit, Politik, Wis-

senschaft und Wirtschaft. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam.

Wissenswertes zu Autorenvertragsgestaltungen

Das Urheberrecht ändert sich gegenwärtig laufend.

Im Folgenden wird vom DIPF ein Vorschlag für Autorenverträge gemacht, der bedenkenswert ist.

Ausgangspunkt ist die Regelung des UrhG, auf die man sich im Grunde immer berufen kann:

„Handelt es sich bei einem Werk um einen Beitrag zu einer periodisch erscheinenden Zeitschrift, so fällt das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung nach einem Jahr entsprechend § 38 UrhG an den Urheber zurück, sofern diese Regelung nicht vertraglich abbedungen wurde.“ Autor und Verlag haben also nach dem UrhG nach 12 Monaten jeweils einfache Verwertungsrechte.

Auf dieser Grundlage sollte jeder Autorenvertrag beispielsweise die folgende Klausel enthalten:

- 1. Die Autorin/der Autor behält das nichtexklusive Recht, eine digitale Kopie des Dokumentes 12 Monate nach Erscheinen der Publikation durch den Verlag zeitlich unbeschränkt auf einen öffentlich zugänglichen, akademischen Non-Profit-Server und/oder auf die eigene Homepage zu legen.*
- 2. Die Autorin/der Autor verpflichtet sich, das Originaldokument auf dem akademischen Non-Profit-Server bzw. der eigenen Homepage zu zitieren.*

Workshop des Nachwuchsnetzwerks

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie nochmals auf den nächsten Workshop des wissenschaftlichen Nachwuchses im SDD aufmerksam machen.

Dieser findet vom 18.7.2008 bis zum 19.7.08 an der Universität Duisburg-Essen zum Thema „Rating“ statt.

Im „Nachwuchsnetzwerk Deutschdidaktik“ haben sich Doktoranden und Postdokoranden der Deutschdidaktik zusammengeschlossen; angeregt von der Abschlussdiskussion des Lüneburger Symposions 2004 hat sich das Nachwuchsnetzwerk zum Ziel gesetzt, deutschdidaktische Nachwuchswissenschaftler/innen insbesondere in Methoden empirischen Arbeitens zu qualifizieren. In den Blick genommen werden zum einen Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung, zum anderen Methoden zur Messung von Schülerleistungen. Das Nachwuchsnetzwerk bietet außerdem ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Der aktuelle Workshop bietet eine Einführung in grundlegende Fragen und Probleme des Ratings und der Raterübereinstimmung. Es wird am konkreten Material geübt, welche Konsequenzen Kodierentscheidungen im Bewertungsprozess haben und wie man mit Zweifelsfällen umgehen kann. Als Referentinnen konnten wir Katrin Böhme und Alexander Robitzsch vom Institut zur Qualitätssicherung im Bildungswesen (IQB/Berlin) und Guido Martin vom Data Processing Center (DPC/Hamburg) gewinnen. Am Samstag wird die Interpretation von „Kennwerten“, „Daten“ bzw. „Indizes“ in den Blick genommen, die standardmäßig in Fachtexten berichtet werden, traditionell jedoch nicht zum deutschdidaktischen Repertoire gehören. Über die fachlichen Aspekte hinaus werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch über die weiteren Aktivitäten des Netzwerks abstimmen – damit ist zugleich jeder aufgerufen, entsprechende Wünsche oder Anregungen an das Nachwuchsnetzwerk weiterzuleiten.

Auch im Namen der vortragenden Kolleginnen und Kollegen möchten wir Doktoranden und Postdoktoranden herzlich zu diesem Workshop einladen.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme. Bitte geben Sie uns bis zu 11. Juli per Mail Bescheid, ob Sie teilnehmen wollen. Rückmeldungen bitte an: michael.krelle@uni-due.de

Nähere Informationen zur Tagesordnung und Anreise finden Sie auf der Homepage des Vereins (www.symposium-deutschdidaktik.de ; Link: „Nachwuchsnetzwerk“).

M. Krelle

Nachwuchsförderung der DGfE

Berlin, den 29. April 2008

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie heute im Namen des neugewählten DGfE-Vorstandes herzlich zu den folgenden Veranstaltungen einladen und Sie auf die neue Satzung der DGfE hinweisen, die es nun auch dem in der Promotionsphase befindlichen wissenschaftlichen Nachwuchs ermöglicht, Mitglied in der DGfE zu werden. Bitte leiten Sie diese E-Mail insbesondere an Nachwuchswissenschaftler/innen in Ihrem Arbeitsbereich weiter. Informationen zum neuen Mitgliedsstatus finden Sie unter <http://dgfe.pleurone.de/ueber/mitgliedschaft/>

9. Kolloquium Forschungsberatung der DGfE am 7. Juni in Göttingen

Das Kolloquium richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen, die für ein Forschungsvorhaben Drittmittel bei einer der bekannten Förderinstitutionen (z.B. DFG, VW-Stiftung) einwerben möchten und daran interessiert sind, sich vorab von Expertinnen und Experten beraten zu lassen. Die DGfE organisiert und fördert das Kolloquium und lädt für die Beratungen erfahrene DFG-Fachgutachter/innen ein, die nicht im Amt sind. Diese werden den Teilnehmer/innen des

Kolloquiums in Rundgesprächen zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist es, zusammen mit der Anmeldung eine ca. fünf Seiten umfassende Kurzbeschreibung des Vorhabens einzureichen. Die Teilnahme an dem Kolloquium ist kostenlos; Kosten für Anreise und ggf. Übernachtung müssen Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst tragen. Weitere Informationen siehe <http://dgfe.pleurone.de/news/forschungscoll>

Einsende- und Anmeldeschluss ist der 13. Mai 2008.

Promovieren – aber wie? Tagung der DGfE zu den sich verändernden Bedingungen und Formen des Promovierens

Mit der Modularisierung der bisherigen Studiengänge und der damit verbundenen allgemeinen Studienreform verändern sich ebenfalls die Bedingungen der Promotion wie auch der Promotionsstudiengänge in der Erziehungswissenschaft. Die Tagung "Promovieren – aber wie?" möchte einen Überblick geben über neue und künftige Strukturen dieser wichtigen Form der Nachwuchsförderung und die vorliegenden Konzepte und Programme des Promovierens diskutieren.

Anmeldeschluss ist der 5. Mai, weitere Informationen siehe

<http://dgfe.pleurone.de/news/promotionstagung>

ECER 2008

Die jährliche Konferenz der European Educational Research Association (EERA) findet vom 8. bis 12. September unter dem Thema "From Teaching to Learning?" in Göteborg statt. Die Anmeldung zum Frühbuchertarif ist noch bis zum 13. Juni möglich.

Weitere Informationen zur ECER 2008 finden Sie unter <http://www.eera-ecer.eu/rubrik-3/ecer-2008-gothenburg/> oder <http://www.ipd.gu.se/english/ecer2008>

Die Mitarbeiterinnen der EERA-Geschäftsstelle stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung (Email: [office\(at\)eera.eu](mailto:office(at)eera.eu))

Nachwuchsförderung des BMBF im Kontext des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung

Gefördert werden Promotionsvorhaben, die Forschungslücken in drei Bereichen schließen:

1) Bildungsforschung, die im Kontext der nationalen Bildungsberichterstattung Daten der amtlichen und halbamtlichen Statistik nutzt und auswertet

2) Kompetenzdiagnostik

3) Empirische Fundierung der Fachdidaktiken
Die im Rahmen der Fördermaßnahme vorgesehenen Zuwendungen sollen für die Durchführung eines Promotionsprojekts an einer deutschen Hochschule bzw. einer anderen wissenschaftlichen Einrichtung eingesetzt werden. Für die Promotionsvorhaben ist in der Regel eine Laufzeit von bis zu drei Jahren vorgesehen. Anträge sind bis 16. Juni 2008 vorzulegen. Den Text der Bekanntmachung sowie weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bmbf.de/foerderungen/12340.php>

DGfE Summer School 2008

Die 4. Internationale Summer School der DGfE und EERA zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden findet vom 18. bis 22. August in der Nähe von Berlin statt. Das Programm wird Mitte Mai auf der Website der DGfE veröffentlicht werden.

Mit kollegialen Grüßen

Rudolf Tippelt
(Vorsitzender der DGfE)

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Rudolf Tippelt (Vorsitzender)

Yvonne Rosendahl (Geschäftsstelle)

Arnimallee 12

D-14195 Berlin

Tel.: +49(0)30 838 54445

Fax: +49(0)30 838 54441

<http://www.dgfe.de>

[buero\(at\)dgfe.de](mailto:buero(at)dgfe.de)

CALL FOR PAPERS:

Juli – Zeitschrift zur Kinder- und Jugendliteraturforschung

Juli ist eine neue interdisziplinäre Fachzeitschrift für die internationale Kinder- und Jugendliteraturforschung. Wir laden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Fachbereichen zu Beiträgen ein, die sich unter anderem mit folgenden Themen befassen:

- Gesellschaftliche Realitäten in Kinder- und Jugendliteratur
- Veränderung, Sexismus und Rassismus in Kinder- und Jugendliteratur
- Sozialisatorische Wirkung von Literatur

Auch Beiträge mit anderen Themenstellungen ziehen wir gerne in Betracht. Beiträge sollten nicht weniger als 2.500 und nicht mehr als 7.000 Wörter umfassen. Sie können auf Deutsch oder Englisch verfasst sein. Erwünscht sind konzeptionell-theoretische Beiträge ebenso wie empirische Arbeiten.

Annahmeschluss für Beiträge ist der 30. September 2008. Die Manuskripte durchlaufen das normale Begutachtungsverfahren. Allgemeine Informationen zur Manuskriptgestaltung bei Marion Klotz (klotz@juli-zeitschrift.de).

Wichtige Links

<http://www.symposion-deutschdidaktik.de>

Homepage des Vereins

<http://www.uni-koeln.de/SDD2008/index.html>

Homepage des 17. Symposions Deutschdidaktik

<http://www.bildungsbericht.de>

Homepage des Bildungsberichts

<http://www.aktionsrat-bildung.de>

Homepage des Aktionsrats Bildung

<http://www.bmbf.de/publikationen/2713.php>

Publikationen der Bildungsforschung